

Der Kick kommt gleich, der Katzenjammer später

PROJEKT Das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld und die Berufliche Oberschule Schwandorf wurden für Aktionen zur Suchtprävention prämiert.

VON REGINA SUTTNER

SCHWANDORF. Ausgelobt hatte den Wettbewerb auf Anregung der Sieglinde-Nothacker-Stiftung der Suchtarbeitskreis Oberpfalz. 36 Schulen aus dem Regierungsbezirk machten in diesem Schuljahr mit, darunter auch acht aus dem Landkreis Schwandorf – und dies mit Erfolg. Im Rahmen einer Preisverleihung am Landratsamt Schwandorf dankte Landrat Thomas Ebeling der Sieglinde-Nothacker-Stiftung aus Regensburg und hob die engagierte Mitarbeit aller Teilnehmer hervor. Mit den Worten „Sie sind beispielgebend für alle Schulen und animieren andere zum Mitmachen“, spendete Ebeling Lob.

Josef Mickisch, der Projektbetreuer am Gesundheitsamt Schwandorf, gab einen Überblick über den Wettbewerb, der zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Ausgezeichnet wurden schulische Projekte der Suchtprävention, die Schüler(innen) und Eltern miteinbezogen, eine nachhaltige und enge Kooperation sowie Vernetzung der Lehrkräfte auch mit außerschulischen Fachstellen verknüpfen und die Lebenskompetenz der Schüler stärken.

Die Jury aus Vertretern der Suchtprävention, der Schulbehörden, der Schülermitverantwortung und der Sieglinde-Nothacker-Stiftung traf sich



Der erste Preis für das Projekt „Suchtprävention an Schulen“ geht an das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium in Burglengenfeld. Schulleiterin Beate Panzer und Lehrerin Katharina v. Eisenhart-Rothe erhielten von Projektbetreuer Josef Mickisch vom Gesundheitsamt, Stiftungsvorstand Dr. Karl Sauer und Landrat Thomas Ebeling den symbolischen Scheck überreicht.
Foto: Suttner

im Bezirkskrankenhaus Wöllershof zu einer Tagesveranstaltung für die ganze Oberpfalz. Die Entscheidung für den 1. und 2. Platz war laut Mickisch schwierig. Das Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg hatte vor zwei Jahren den ersten Preis erlangt, im laufenden Schuljahr ging er an das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld und ein zweiter Preis an die Berufliche Oberschule in Schwandorf. Dotiert sind die Auszeichnungen mit 1000 Euro für den 1. und 750 Euro für den 2. Platz.

Stiftungsvorstand Dr. Karl Sauer wies darauf hin, dass dieses Projekt auch vom Bundessozialministerium ausgezeichnet worden sei. Die zunehmende Internetsucht der Jugendlichen sei ihm in diesem Zusammenhang auch ein Anliegen. An den Siegern aus Burglengenfeld lobte er vor allem die „beispielhafte Vernetzung und Verankerung im Kollegium der Schule und im Landkreis Schwandorf“. Für den 2. Preis war nach seinen Worten der internationale Austausch mit einer Schule in England ausschlaggebend.

Dr. Beate Panzer, die Leiterin des Gymnasiums Burglengenfeld, berichtete, dass Suchtprävention an ihrer Schule bereits in der 5. Klasse beginne und in jeder Jahrgangsstufe Bausteine dazukämen. Sie hob in diesem Zusammenhang auch die gute Zusammenarbeit mit der Regensburger Drogenhilfe „DrugStop“ hervor. Dr. Michael Völkl, Leiter der Beruflichen Oberschule in Schwandorf, hob hervor, dass durch die Grenzlage Ostbayern im Hinblick auf die Drogenproblematik ein „besonders gefährdeter Raum“ sei. Auch

DER WETTBEWERB

► **Preisträger:** Das Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg hatte vor zwei Jahren den ersten Preis erlangt, im laufenden Schuljahr ging er an das Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld und ein zweiter Preis an die Berufliche Oberschule in Schwandorf.

► **Dotierung:** Dotiert sind die Auszeichnungen mit 1000 Euro für den 1. und mit 750 Euro für den 2. Platz. Insgesamt werden für die Oberpfalz 14 000 Euro vergeben, für jeden Landkreis einschließlich der kreisfreien Städte, werden ein erster und ein zweiter Preis bereitgestellt.

► **Neuaufgabe:** Im Schuljahr 2017/18 findet der Wettbewerb zum dritten Mal statt und alle Schulen können sich wieder bewerben.

► **Die Stiftung:** Sieglinde Nothacker war eine Regensburger Unternehmerin, die in ihrem Testament 2 Millionen Euro für ein nachhaltiges Projekt zur Verfügung stellte. Besonders die Suchtprävention war ihr ein Anliegen. (ssu)

die Berufliche Oberschule arbeitet bereits seit fünf Jahren mit „DrugStop“ zusammen. Vertreter der Einrichtung sind immer wieder an der Fachoberschule zu Gast und klären über Drogen auf. Auch die Lehrerschaft nimmt an Fortbildungen zur Suchtprävention teil, um den Gefahren besser begegnen zu können. „Man kann sich den Kick auch anders holen“, weiß Daniela Zeitler. Zum Beispiel gibt es einen Gesundheitstag mit attraktiven Angeboten.

→ www.sieglinde-nothacker-stiftung.de